



Bildungsausschuss
Vorsitzender Martin Habersaat

bildungsausschuss@landtag.ltsh.de

**Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 20/2222**

**Bericht zur Förderung der Nachbarsprache Dänisch
Bericht der Landesregierung, Drucksache 20/730**

2. November 2023

Stellungnahme zur Förderung der Nachbarsprache Dänisch

Sehr geehrter Herr Habersaat,

vielen Dank für die Möglichkeit der Stellungnahme zum vorgenannten Thema. Die Handwerkskammer Flensburg repräsentiert etwa 10.800 Handwerksbetriebe im nördlichen Schleswig-Holstein. Rund 7 % dieser Unternehmen pflegen regelmäßige Geschäftsbeziehungen zu dänischen Kunden und Lieferanten. Insbesondere das südliche Dänemark ist ein natürlicher Teil des Kundeneinzugsgebiets unserer Mitgliedsunternehmen.

Wir begrüßen ausdrücklich die Förderung der Nachbarsprache Dänisch. Das Ent- und Fortbestehen erfolgreicher Geschäftsbeziehungen setzen die Kenntnis von Kultur und Sprache des Gegenübers voraus. Diese Kenntnis sollte in einer Grenzregion eine Selbstverständlichkeit sein.

Bisher verließen sich deutsche Unternehmen in der Regel auf die weit verbreiteten Sprachkenntnisse im südlichen Dänemark. Das Interesse für die deutsche Sprache geht dort seit Jahren zurück und unsere Mitgliedsunternehmern beobachten zunehmend ein Abweichen in die englische Sprache als gemeinsames Kommunikationsmittel.

Die vorliegenden Fördermaßnahmen sind ein guter Anfang, wir halten sie allerdings nicht für ausreichend. Es ist noch immer die Ausnahme, dass Schülerinnen und Schüler in dieser Grenzregion über ausreichend Dänisch-Kenntnisse verfügen, um mit den nördlichen Nachbarn kommunizieren zu können. Eine Steigerung der Maßnahmen ist daher wünschenswert.

Ansprechpartner:
Björn Geertz
Telefon 0461 866-111
Telefax 0461 866-110
b.geertz@hwk-flensburg.de

Handwerkskammer Flensburg
Johanniskirchhof 1 - 7
24937 Flensburg



Hinsichtlich des Unterrichts in den berufsbildenden Schulen besteht dieser Wunsch in gleichem Maße. Allerdings darf es hier nicht zur Verdrängung fachlicher Inhalte aufgrund eines umfangreicheren Sprachangebots kommen. Stattdessen wäre beispielsweise die Vermittlung bisheriger Kenntnisse in der Nachbarsprache denkbar, ggf. mittels Einsatzes dänischer Berufschullehrer im Rahmen einer Hospitation. Voraussetzung dafür ist die Sicherstellung ausreichender Sprachkompetenzen bereits während der gesamten Schullaufzeit.

Für Rückfragen stehen wir jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Björn Geertz